

Für weitere Informationen können Sie sich auch gerne an folgende Adressen/Institutionen wenden:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Selbsthilfe Demenz

Friedrichstr. 236

10969 Berlin

Internet: www.deutsche-alzheimer.de

www.alzheimerandyou.de

Wenn Sie weitere Fragen haben, **können Sie gern und jederzeit unsere Mitarbeiter ansprechen**. Ebenso können Sie auch unser Pflegebüro anrufen und einen Beratungstermin vereinbaren.



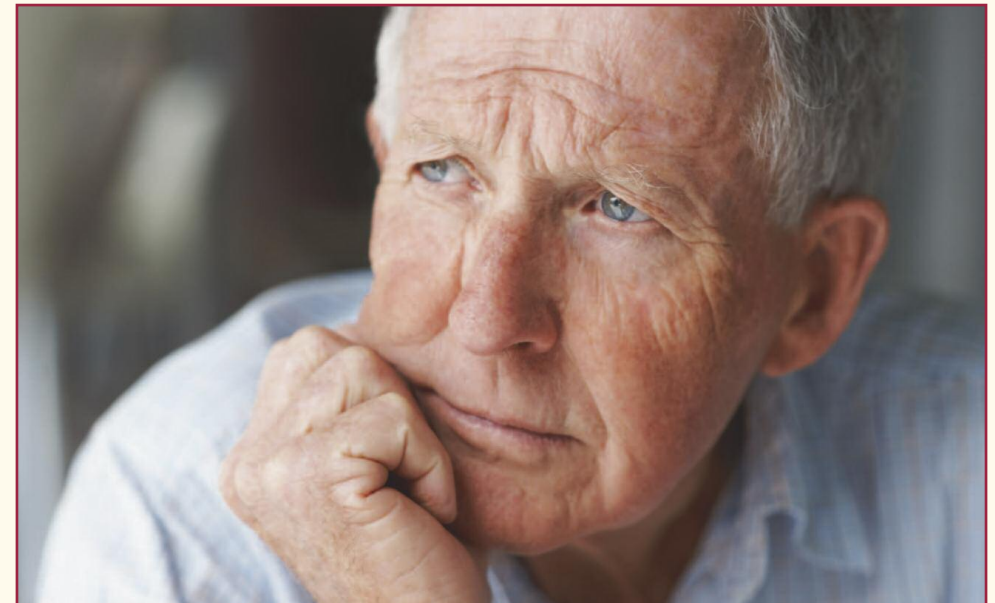
Pflegezentrum Baaler Höhe GmbH
Krefelder Straße 26-28 · 41836 Hückelhoven / Baal
Telefon: 0 24 35 / 98 96-0

Tagstätte Lebensfreude Kofferen
Neußer Straße 28 · 52441 Linnich / Kofferen
Telefon: 0 24 62 / 20 25 19

E-Mail: kontakt@pflege-lebensfreude.de

Web: www.pflege-lebensfreude.de

www.pflege-lebensfreude.de
design: print-media



Informationsschreiben zum Umgang mit Demenz

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:

Die Erkrankung eines Familienangehörigen an Demenz ist eine große Belastung - sowohl für den Erkrankten als auch für Sie als Angehörige. Sie müssen erleben, wie Ihr Familienmitglied nach und nach hilfloser wird. Das ist oft schwierig und frustrierend, aber Sie als Angehöriger müssen lernen, die Demenz zu akzeptieren, denn nur so kann **effektiv geholfen** werden.

In diesem Schreiben haben wir Ihnen noch einmal die **wichtigsten Informationen** zusammengestellt. Um Ihren Angehörigen zu verstehen, sollten Sie immer versuchen, sich in ihn hineinzusetzen und zu begreifen, warum er in bestimmten Situationen auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar reagiert. **Vermeiden Sie Auseinandersetzungen** und versuchen Sie, Gefühlsreaktionen wie z.B. heftiges Weinen oder Wutanfälle zu vermeiden. Ihr Angehöriger wird Ihre Reaktion unter Umständen nicht verstehen und verunsichert oder gereizt reagieren. Überhören Sie Anschuldigungen und Vorwürfe besser.



Stärken Sie die Selbstständigkeit und nehmen Sie Ihrem Angehörigen nicht alle Aufgaben ab. Beziehen Sie ihn in vertraute Handlungen wie Abwaschen, Kartoffeln schälen, Wäsche falten, Gartenarbeit, handwerkliche Tätigkeiten, usw. ein. Haben Sie Geduld - auch wenn es etwas länger dauert. Geben Sie Ihrem Angehörigen Vertrauen und Zuversicht. Hierbei helfen auch ein strukturierter und gewohnter Tagesablauf oder schöne Erlebnisse. Wenn Sie mit Ihrem Angehörigen sprechen, sollten Sie dies in kurzen und eindeutigen Sätzen tun. Sprechen Sie langsam und deutlich. Wichtige Informationen und Sätze sollten Sie wiederholen, aber nichts befehlen. Achten Sie darauf, dass Ihr Angehöriger regelmäßig seinen Arzt besucht und die verordneten Medikamente entsprechend der Anordnung einnimmt. Wenn Ihr Angehöriger nicht selbst aktiv wird, vereinbaren Sie die Termine. Können Sie die Medikamenteneinnahme nicht selber sicherstellen, sprechen Sie uns bitte an. Oft können wir diese Aufgabe nach Absprache mit dem behandelnden Arzt übernehmen. Überlegen Sie, gerade im Anfangsstadium, gemeinsam mit Ihrem betroffenen Angehörigen, ob sie rechtliche Schritte, z.B. die Erstellung einer Betreuungs-/ Patientenverfügung oder die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung, in die Wege leiten müssen. Gerne stellen wir zu diesem Thema Informationsmaterial zur Verfügung oder nennen Ihnen einen Ansprechpartner für eine weitere Beratung.

Achten Sie auf sich selbst und schaffen Sie sich Freiräume zur Entspannung. Denn nur so können Sie die schwere Aufgabe der Betreuung auch dauerhaft bewältigen.

Wenn Sie die Betreuung und Pflege tageweise oder auch stundenweise nicht selbst durchführen können, stellt Ihnen die Pflegekasse ein jährliches Budget von zurzeit **1.550 € in Form von Verhinderungspflege zur Verfügung**. Mit diesem Budget können Sie beispielsweise unseren Pflegedienst beauftragen. Wir können die Versorgung Ihres Angehörigen stunden- oder tageweise übernehmen. Außerdem können Sie **zusätzliche Betreuungsangebote** für demenziell erkrankte Menschen nutzen. Je nach Schwere der Erkrankung zahlt die Pflegekasse **100,- € oder 200,- € pro Monat**. Diesen Betrag können Sie für unsere Tagespflegeeinrichtung oder auch dafür verwenden, dass einer unserer Mitarbeiter sich stundenweise um Ihren Angehörigen kümmert und ihm z.B. aus der Zeitung vorliest, mit ihm spazieren geht oder einfach nur da ist. **Gern informieren wir Sie über weitere Entlastungsmöglichkeiten** und helfen Ihnen, die Leistungen bei der Pflegekasse zu beantragen. Wertvolle Informationen rund um das Thema Demenz erhalten Sie auch auf den Internetseiten der Deutschen Alzheimer Gesellschaft unter www.alzheimerandyou.de.